

Cap. XIV.

Die erste Begegnung mit Bimbisara im Buddhacarita.

Den wichtigen Sanskrittext von Āśvaghoṣa's Buddhacarita in den Anecdota Oxoniensia (Aryan Series. Vol. I, Part VII. Oxford 1893) herausgegeben und in den Sacred Books of the East (Vol. XLIV, 1894) zum ersten Mal übersetzt zu haben, ist das grosse Verdienst von C. B. COWELL, das in keiner Weise dadurch vermindert wird, dass nach ihm BÖHLINGK, KIELHORN, KERN und andere Gelehrte Text und Uebersetzung an einzelnen Stellen haben verbessern können. BÖHLINGK's »Kritische Bemerkungen« finden sich in den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften, Philol.-hist. Classe, vom 7. Juli 1894, S. 160—191, und vom 7. November 1894, S. 192—198; an der zweiten Stelle sind auch die Bemerkungen von KERN mitgetheilt. KIELHORN's Artikel »Zu Āśvaghoṣa's Buddhacarita« findet sich in den Nachrichten der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philolog.-histor. Klasse, 1894, Nr. 3.¹⁾

Leider ist H. WENZEL durch einen frühzeitigen Tod verhindert worden, seine Bearbeitung der tibetischen Uebersetzung des Buddhacarita zu veröffentlichen. Nach dem zu urtheilen, was COWELL, gestützt auf Angaben WENZEL's, gelegentlich mittheilt, kann diese tibetische Uebersetzung des Buddhacarita noch für manche verdorben überlieferte Stelle des Sanskrittextes von Nutzen sein. Dagegen liegt uns die chinesische Uebersetzung des Dharmarakṣa aus dem 5. Jahrhundert p. Chr. in einer englischen Uebersetzung S. BEAL's vor, in Vol. XIX der Sacred Books of the East (1883). Die starken, oft

¹⁾ Vgl. LEUMANN, »Some Notes on Āśvaghoṣa's Buddhacarita«, Wiener Ztschr. f. d. Kunde d. Morgenlandes, VII 193 ff.